

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 90  $\mathcal{F}$ , in dem Bezirk 1  $\mathcal{M}$ . außerhalb des Bezirks 1  $\mathcal{M}$ . 20  $\mathcal{F}$ . Monats-Abonnement nach Verhältnis. — Infections-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\mathcal{F}$ , bei mehrmaliger je 6  $\mathcal{F}$ .

N. 16.

Nagold, Samstag den 30. Januar

1897.

## Amtliches.

### Die Gemeindepflegen

werden veranlaßt, die vorgeschriebenen Nachweisungen der im III. Quartal 1896/97 an einberufene Dienstpflichtige vorschussweise gezahlten Marschgebühren unverzüglich an die Oberamtspflege einzusenden, insofern die Liquidation der gezahlten Marschgebühren noch nicht erfolgt ist.

Nagold, den 29. Jan. 1897.

R. Oberamt. Ritter.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 25. Jan. Fortsetzung der 1. Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Abänderung des Unfallversicherungsgesetzes. Grillenberger (Soz.) verteidigt die Sozialdemokratie gegen den Vorwurf, sich an der Sozialgesetzgebung nicht beteiligt zu haben. Die Sozialdemokratie habe nach Möglichkeit an der alten Vorlage zu verbessern gesucht; da dieselbe aber nur geeignet gewesen sei, Anzuspornheit zu erregen und zu vermehren, so habe sie schließlich die Verantwortung für dieselbe nicht übernehmen wollen. Das vielgerühmte Vorangehen des D. Reiches in dieser Frage sei bestreutbar. Das Prinzip der Berufsgenossenschaften halte die Partei des Redners für falsch, weil dadurch eine bestimmte Klasse zum Richter in eigener Sache, wie man sagt, der Hof zum Gärtner gemacht werde. Für die Arbeiter sei das vorliegende Gesetz nicht zweckmäßig. Die Unfallversicherung sei eine Versicherung auf Gegenseitigkeit der Unternehmer, die Arbeiter seien nur die in Betracht kommenden Objekte. Die von den Unternehmern zu bestreitenden Kosten mit ihren in die Millionen gehenden Zahlen seien eben Geschäftskosten wie andere für die Unternehmer. Einige Verbesserungen an der gegenwärtigen Novelle sollen anerkannt werden, aber viel sei noch zu verbessern. Das Handwerk im allgemeinen biete kaum weniger Gefahren als der Fabrikbetrieb. Es müsse daher das Gesetz auf sämtliche handwerkmäßigen Betriebe, auf die Hausindustrie und auf die Dienstboten ausgedehnt werden. — Es sprechen noch Staatssekretär von Bütticher und Hige (Jr.), worauf die Weiterberatung auf morgen 1 Uhr vertagt wird.

Berlin, 26. Jan. Die erste Beratung der Novelle zum Unfallversicherungsgesetz wird fortgesetzt. Pasche (nat.-lib.) führt aus: Vielleicht hätte sich doch eine Zusammenlegung sämtlicher Unfallgesetze in ein einziges empfohlen. Jedemfalls seien viele dankenswerte Neuerungen in der Novelle, vor Allem die Erweiterung der Versicherung auf neue Kreise, so auf das Handwerk. Sozialdemokratische Vorschläge seien nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen: auch für die Einbeziehung des selbständigen Kleinhandwerks ließe sich ein Modus finden. Wir sind gegen eine Beschränkung der Rekursinstanzen. Das Reichsversicherungsamt ist ein Institut, das sich in jeder Beziehung bewährt hat und das sich der vollsten Sympathie der Arbeitgeber und Arbeitnehmer erfreut. Bedauerlich wäre eine Verminderung seiner Funktionen. Wir sind gerne bereit, den Arbeitern größeren Anteil an der Verwaltung der Unfallversicherung zuzugestehen. Daß die Berufsgenossenschaften darüber wachen, daß die Rente nicht Unberechtigten bezahlt wird, und darüber, daß die Gesundheit der Verletzten möglichst bald wieder hergestellt wird, ist eine Pflicht der Selbstverteidigung. Die Unfall-Versicherungs-Gesetze bedeuten einen großen Fortschritt, der selbst durch die Rede des Abg. Grillenberger nicht aus der Welt geschafft werden kann. Fischbeck (Fr.-D.): Trotzdem wir fr. Zt. gegen das Gesetz gestimmt haben, wollen wir heute gerne an der Verbesserung mitarbeiten. Wir meinten für die Ausdehnung der Versicherungsgesetze stimmen, für die Beschränkung der Karenzzeit und für eine Ausdehnung des Rentenbezugs; bei Feststellung der Rente würden wir es mit Freunden begrüßen, wenn die Vertreter der Arbeitnehmer zugezogen würden. — Die Vorlage wird schließlich an eine Kommission von 28 Mitgliedern verwiesen. Nächste Sitzung Donnerstag 1 Uhr.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

† Nagold, 29. Jan. Am Geburtstag des Kaisers wurde im Seminarssaale eine würdige Schubertfeier in Gestalt eines stark besuchten Schubertkonzerts abgehalten. Dazu war der uns wohlbelannte Tenorist Karl Diezel als Mitwirkender gewonnen. Herr Diezel sang unter stets wach-

sendem Beifall eine ganze Anzahl von Schubertliedern. Er weiß sich in jede Stimmung zu finden und dieselbe wiederzugeben; er singt schneidig und weich, ernst und heiter, trauernd und neckisch, das letztere entschieden am reizvollsten. Wie meisterhaft er durch alle Ränste der Rhythmik, Dynamik und selbst der Mimik den Charakter eines Stückes zu malen versteht, zeigte z. B. die geradezu verblüffende Wiedergabe von „Haideröseln“. Wirksam unterstützt wurde er durch die von seinem Verständnis zeugende und überall beiseiden zurückhaltende Klavierbegleitung von Musikoberlehrer Hegeler. Zur Abwechslung waren eingeschoben eine 4händige „Ouverture“ zu Rosamunde und ein Hmollmarsch, beide von je 2 Seminaristen gewandt vorgetragen, sowie ein Rondo für Violine (Ade) und Klavier (Hegeler), das sehr beifällig aufgenommen wurde. Auch einige Chöre wurden mit vollendeter Feinheit vorgetragen: „Die Nacht“ (Wie schön bist du, freundliche Stille, himmlische Ruh'...), „Nachtgesang im Walde“ (Sei mir stets gegrüßt, o Nacht...), beides Männerchöre, und ein wirklich reizender gemischter Chor: „Am Brunnen vor dem Thore“. — An der auf das Konzert folgenden geselligen Unterhaltung im Gasthaus z. „Röhle“, zu der sich außer den Seminarangehörigen (Lehrerfamilien und Böglinge) auch verschiedene Familien aus der Stadt einfanden, und wobei sich das Fehlen eines großen Saals in Nagold fühlbar machte, gedachte Rektor Dr. Brägel des deutschen Kaisers, unser werter Gast gab noch verschiedene Soli zum besten, und auch die Böglinge trugen durch Vorträge und Gesänge zum Gelingen des Ganzen bei.

Nagold, 29. Jan. In der Sitzung der Budgetkommission des Reichstags vom 26. ds. Mts. wurde auf Antrag des Referenten für den allgemeinen Pensionsfonds des Abgeord. Freih. v. Gältlingen an der Forderung für Militär-Pensionen der Betrag von einer Million abgestrichen, für Offizierspensionierungen in Preußen allein 776 000  $\mathcal{M}$ .

Wld. Nagold, 29. Jan. Nachtrag zum Artikel über Vogelfütterung etc. Wer statt der kurzen Belehrung über Vogelfütterung in Nr. 14 des „Gesellschafter“ eine ausführliche Anweisung wünscht, findet solche in der vorzüglichen Broschüre „Fütterpläne für Vögel im Winter“ von Prof. Dr. Liebe (früher Vorstand des Tierschutzvereins in Gera) mit Abbildungen, die um 20 Pfg. aus der Jaifer'schen Buchhandlung hier zu beziehen ist. Auch fürs Schwabenland nachahmungswert erscheint die Verfügung der Kreisregierung in Stade (Hannover) vom Septbr. 1896, welche den Volksschullehrern die Herstellung von Futterplätzen für Vögel im Winter in der Nähe der Schulhäuser oder in der Umgebung des Orts empfiehlt. Besitzt doch in der Regel niemand im Ort soviel Naturkenntnisse wie die Herzen der Jugend zum Mitleid und Liebe zur Tierwelt anzuregen und damit manchem Verbrechen vorzubeugen. Ist doch schon öfters aus einem jugendlichen Tierquäler später ein Menschenquäler oder gar Menschenhater geworden! Als gutes billiges Nachschlagbuch für die Vogelkunde möchte der Einsender dieses das Buch „Unsere Vögel“ mit 200 farb. Abbild. (herausgeg. von Dr. Luz in Stuttgart, Preis 2  $\mathcal{M}$ ) empfehlen. Das nötige Vogelfutter aber sollten die Eltern ihren Knaben für die Futterplätze mitgeben.

Es ist sehr wichtig, im Laufe des Februar neue Nistkästen für die Höhlenbrüter, in erster Linie für die Meisen, richtig anzufertigen, und im Wald und Feld, in Gärten und an Häusern aufzuhängen, weil die neuen Kästen perwittert sein

müssen, wenn die Vögel sie heuer noch benutzen sollen. Ueber die Anfertigung und das Anbringen findet man wieder die beste Belehrung in einer zweiten Broschüre von Prof. Dr. Liebe „Hinle über das Aufhängen der Nistkästen“ (Preis auch bloß 20  $\mathcal{F}$ ). Unser Bezirks-Obstbau-Verein hat beide Broschüren bei seiner letzten Lotterie zu verbreiten gesucht. Es wäre aber von hohem Wert, wenn die verehrlichen Gemeindebehörden sich entschließen würden, ohne Verzug je 5 Exemplare von jeder dieser 2 Broschüren (1 für den Hrn. Ortsvorstand, 2 für die Volks- und Fortbildungsschule, 1 für den Gemeindevorstand und 1 für den Feldschützen) bei der Jaifer'schen Buchhandlung zu bestellen. Würde diese kleine Ausgabe von 2  $\mathcal{M}$  auf dem Gebiete der Volkswirtschaft und Jugendbildung nicht hundertfache Früchte tragen? —

Vom Lande, 28. Jan. Das Gesamtkollegium der Zentralstelle für die Landwirtschaft hat beschlossen, um die bäuerliche Bevölkerung über die Einrichtung des württ. Kreditvereins zu belehren, der den Landwirten neben der Sicherheit eines unbedingbaren Kredits auch den Vorteil des gegenwärtig herrschenden billigen Zinsfußes bei allmählicher Verabminderung der Schuld durch amortisationsweise Rückzahlung der Darlehen gewährt, für die einzelnen Oberamtsbezirke des Landes Vertrauensmänner aus den Landwirten der Bezirke aufstellen zu lassen. Es soll deren Aufgabe sein, die ländl. Grundbesitzer ihres Bezirks über die Vorteile solcher Rentenansuchen zu unterrichten und solche zu vermitteln, aber auch andererseits dem Kreditverein über die Person des Anlehensuchenden und den Wert und die Ertragsfähigkeit der Pfandobjekte Auskunft zu erteilen. Die Stelle des Vertrauensmanns ist ein Ehrenamt. Die jährliche Rente umfasst den Zins (3 1/2 %) und die Kapitaltilgung und beträgt bloß jährlich 4,45 % bei 50jähr. Rentenbauer, während sonst Landwirte für Hypothekenanlehen an Zins allein 4 1/2 — 4 3/4 % zahlen. In besonderen Fällen kann der Schuldner bis zu 5 Jahren mit der Kapitaltilgung aussetzen und darf bloß den Zins zahlen.

Tübingen, 26. Jan. Prof. Dr. v. Rober ist, wie dem „D. Volkbl.“ telegraphisch gemeldet wird, heute gestorben.

Mürtingen, 27. Jan. Auf Veranlassung des hies. Gewerbevereins hielt der Vorstand des stenotachygraphischen Vereins in Württemberg, Lang von Oberföhrleim, gestern im Gasth. zu den 4 Jahreszeiten einen Vortrag über Stenographie, besonders über Stenotachygraphie. In fließender und gewandter Rede wies er zunächst auf die Bedeutung der Kurzschrift überhaupt hin und schilderte sodann das Wesen und die unterscheidenden Merkmale der drei bis jetzt herrschenden Methoden der Kurzschrift und dann die von Lehmann in Berlin erfundene Stenotachygraphie.

Stuttgart, 26. Jan. Für die Vorbildung der theologischen Jugend zu dem praktischen Kirchendienst werden nach dem neuen Etat Einrichtungen ins Leben treten, die man in allen theologischen Kreisen freudig begrüßen wird. Das Vikariat, wie es hier zu Lande besteht, vermag den Bedürfnissen für eine genügende praktische Vorbildung nicht mehr zu genügen. Di Lücke, die zwischen Hochschule und dem Eintritt in den Kirchendienst besteht und die anderwärts durch ein Predigerseminar ausgefüllt ist, hat nicht unbedenkliche Folgen. Zur Milderung dieser unbestreitbaren Mängel sollen nun zunächst Fortbildungskurse für Kandidaten eingerichtet werden, welche schon eine Zeit lang im Kirchendienst stehen.



Stadtgemeinde Wildberg.  
**Zweiter und eventuell letzter  
 Liegenschafts-Verkauf.**

Am Dienstag den 2. Februar 1897,  
 nachmittags 1 Uhr,

bringe ich die an der Nagold gelegene und in Nr. 161 ds. Vl. näher bezeichnete  
**Klostermühle in Wildberg**

mit ca. 40 H. B. konstanter Wasserkraft auf dem Rathause in Wildberg  
 wiederholt zum freihändigen Verkauf.  
 Der Anschlag sämtlicher Gebäulichkeiten incl. 18 ar 77 qm Laubholzge-  
 büsch, 87 ar 66 qm Gras-, Baum- und Gemüsegarten beim Haus,  
 sowie des Fischereirechts, beträgt . . . . . 46 000 M.  
 Angebot 29 000 M.

Außerdem kommen zum Verkauf:  
 2 ar 05 qm Land, 11 ha 62 ar 71 qm Acker, 4 ha 14 ar 20 qm  
 Wiesen, zus. 15 ha 78 ar 96 qm = 50 Morgen im Gesamtanschlag  
 von . . . . . 25 550 M.

Der Anschlag der einzelnen Objekte, die Lage und der Maßgehalt etc.  
 sind aus der am Rathause in Wildberg angeschlagenen speziellen Bekannt-  
 machung ersichtlich.

Zu dieser Versteigerung werden Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen,  
 daß auswärtige, der Verkaufskommission nicht persönlich bekannte Kaufs-  
 lustige und deren Bürgen sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch gemein-  
 derällliche Vermögenszeugnisse neuesten Datums auszuweisen haben und daß bei einem an-  
 nehmbareren Erlös der Zuschlag alsbald erfolgt.  
 Nagold, den 19. Januar 1897.

Der Konkursverwalter:  
 Ger.-Notar-Assistent  
 Schäß, St. V.

Ebershardt.

**Wiederholter Liegenschaftsverkauf.**

In der Konkursache des  
**Martin Weit, Bauers** dahier,

bringe ich die zur Masse gehörige in Nr. 160 und 164 dieses Blattes von  
 1896 näher beschriebene Liegenschaft auf hiesiger, Ebhauser und Warther  
 Markung, mit Ermächtigung der Gläubiger-Versammlung am nächsten

**Montag den 1. Februar ds. Js.,**  
 nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathaus in Ebershardt unter Leitung der Ratschreiberei im wieder-  
 holt öffentlichen Aufstreich aus freier Hand zum Verkauf, wozu Kaufs-  
 lusthaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß bei einem günstigen Erlös der  
 Zuschlag alsbald erfolgt.

Auswärtige, der Verkaufskommission nicht persönlich als zahlungsfähig  
 bekannte Kaufs- und deren Bürgen haben sich mit gemein-  
 derälllichen Vermögenszeugnissen neuesten Datums zu versehen, widrigenfalls sie als Steigerer  
 bezw. Bürgen nicht zugelassen werden könnten.  
 Altensteig, den 25. Januar 1897.

Konkursverwalter:  
 Gerichtsnotar Dengler.

Nagold.

**Treibriemen**

von gestrecktem Kernleder, für jeden  
 Kraftbetrieb, den höchsten Anfor-  
 derungen entsprechend.

**Näh- und Bindriemen**

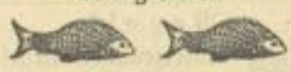
in jeder Stärke, Länge und Breite.

Reparaturen prompt und billig.

Einen wenig gebrauchten Treibriemen, 7 m lang, 25 cm breit, hat  
 aus Auftrag billig abzugeben

Carl Hölzle, Sattler und Tapezier.

Nagold.



**Prima frischgewässerte  
 Stockfische**

billigt bei  
**E. Gras.**

Nagold.

Von einem in den nächsten Tagen  
 einlaufenden Wagen

**Kohlen**

können 100 Ztr. abgegeben werden

**Ph. Krauss,**  
 „Stern“.

Nagold.

**Mein oberes Logis**

ist auf Georgii zu vermieten  
**Fritz Wagner.**

**Dank!**

Herrn C. B. F. Rosenthal,  
 Spezialbehandlung nervöser Leiden,  
 Stuttgart, Läubingerstr. 25, sage ich  
 hierdurch meinen herzlichen Dank, denn der-  
 selbe befreite mich, ohne daß ich selbst zu  
 ihm reisen mußte, auf **brüchlichem**  
**Wege** von meinem qualvollen Nerven-  
 leiden. Ich litt seit Jahren an Magen-  
 schwäche, Appetitlosigkeit u. Kopfschwindel  
 seit 3 Jahren an Herzklappen, Brust-  
 schmerzen u. Atembeschwerden. Endlich  
 wandte ich mich nach vielen vergeblichen  
 Heilversuchen auf Empfehlung an Herrn  
 Rosenthal, der mich vollkommen wieder-  
 herstellte, deshalb empfehle auch ich hier-  
 durch denselben allen Leidenden aufs Beste.  
**Unterhalbach (Baden), 2. Jan. 97.**  
**Franz Bamberg, Ländchermstr.**

Rohrdorf.

**Hochzeits-Einladung.**

Hiermit beehren wir uns, Verwandte und Bekannte zu unserer  
 am **Lichtmehlfesttag, 2. Februar ds. Js.**

stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus „**Ochsen**“ hier freund-  
 lichst einzuladen.

**Friedrich Held,**  
 Schuhmacher,  
 Sohn des Georg Held,
 Schuhmachers.

**Luise Großmann,**  
 geb. Seeger,  
 Tochter des Friedr. Seeger,  
 Tuchsheerers.

Wir bitten dies statt jeder besond. Einladung entgegenzunehmen.

Ebershardt.

**Hochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer  
 am **Dienstag den 2. Febr. 1897 (Lichtmehlfesttag)**

im Gasthaus „**Lamm**“ hier stattfindenden Hochzeitsfeier freund-  
 lichst einzuladen.

**Christian Fr. Buck,**  
 Sohn des  
 verstorb. Christian Bud  
 in Urach.

**Christine Haselmaier,**  
 Tochter des  
 Andreas Haselmaier, Amtsbieners  
 in Ebershardt.

Wir bitten dies statt jeder besond. Einladung entgegenzunehmen.

Nagold.

**1300 Mark**

hat zum Ausleihen  
 gegen gesetzliche Si-  
 cherheit auf ein oder  
 zwei Posten.

Wer? — sagt die  
 Redaktion.

**Einsetzen künstlicher  
 Zähne und Gebisse,**  
 sowie alle Zahnoperationen

bei **H. W. Ackermann,**  
 Altensteig, Poststraße 144.

Beschreibung, wie ich von meinem  
**Lungen- und Kehlkopf-**  
 Leiden befreit bin, sende jedem gratis  
 Damp, Schiffsoffizier a. D.  
 Berlin, Heinersdorferstraße 12.

**MAGGI'S** Suppen-  
 wärze  
 ist frisch einge-  
 troffen bei:

**Heinr. Gauss,**  
 Conditior.

Die Original-Fläschchen von 65 J werden  
 zu 45 J und diejenigen „M. 1.10 zu 70 J  
 mit Maggi's Suppenwärze nachgefüllt.

**Schmalz-Diät.**

**Wilcox Speisefett.**  
 bei 9 Pfund (Postpaket) 31 J  
 „ 25 Pfund 30 J  
 „ ca. 300 Pfd.-Fäß 28 J

Feinstes Schweineschmalz,  
 garantiert frei von jedem Zusatz  
 von  **Armour & Co., Chicago,**

bei 9 Pfd. (Postpaket) 37 J  
 „ 25 Pfund-Kübel 36 J  
 „ 50 Pfund-Kübel 35 J  
 „ 100 Pfd.-Fäßchen 34 J  
 „ ca. 300 Pfd.-Fäß 33 J

Feinst Hamburger Radruch-  
 Schmalz

bei 9 Pfd. (Postpaket) 39 J  
 „ 25 Pfd.-Fäßchen 38 J  
 „ 50 Pfd.-Fäßchen 37 J  
 „ 100 Pfd.-Fäßchen 36 J  
 „ ca. 300 Pfd.-Fäß 35 J  
 Stuttgart.

A. Köhler, Hauptstädterstraße 40.

**Kaiser's Malz-Cacao**

besten, billigen und wohlschmeckenden  
 Ersatz für Kaffee. Für Magen-  
 leidende unentbehrlich und von großem  
 Erfolg bei allen Magenbeschwerden.

In 1/2 Ko. Pak. 80 Pfg. und  
 1/2 Ko. Dosen M. 1.60 bei Fr.  
**Schmid in Nagold u. G. Gut-**  
**kunst in Gaiterbach.**

**Fremdenbücher**

(Nachtbücher für Gasthausbesitzer)  
 empfiehlt **G. B. Kaiser.**

Nagold.  
 Unterzeichneter verkauft seinen  
**Haus-Anteil**  
 samt Scheuer  
 in der Hirschstraße.  
**Christian Raaf,**  
 Schuhmacher.

Nagold.  
 Die Unterzeichnete verkauft ihren  
**Haus-Anteil**  
 mit Werkstatt; ein  
**Rübler-**  
**Handwerkszeug**  
 kann mitverkauft werden; Kauf kann  
 jeden Tag abgeschlossen werden.  
**Marie Lehre,**  
 Rübler's Wte.

Nagold.  
 Bei Pflugwirt Brösamle ist  
 ein älteres  
**Pferd,**  
 unter 2 die Wahl, zu verkaufen und  
 kann jeden Vormittag von 11-12 Uhr  
 angesehen werden.  
 Auch werden  
**Kommissionen**  
 nach Unterjettingen und retour ent-  
 gegengenommen. Niederlage bei Obigem  
 und beim Adlerwirt in Unterjettingen.

**Bösingen.**  
 Am 2. Febr. (Lichtmessfeierntag)  
 mittags 1 Uhr, verkaufe ich ein  
 8jähr.  
 **Pferd**  
 (Braun)  
 ft. Pferdgeschirr, einen aufgemachten  
 Leiterwagen,  
 sowie einen dto.

**Schlitten.**  
 Postboten Kapp's Wte.  
 Rohrdorf.  
 Zirk 50 Str.  
**Heu und Gehnd**  
 I. Qual. verkauft am Lichtmessfeierntag  
 2. Febr., nachmittags 1 Uhr  
 G. Wieland.

Nagold.  
**Brantfränze**  
 und Schleier,  
**Perl- und Blechkränze,**  
**Totenbouquets-**  
**und -Kränze,**  
 sowie auch  
**Sterbekleider u. -Kissen**  
 in allen Größen und Qualitäten  
 empfiehlt billigt  
**Hormann Brintzinger**  
 in der hintern Gasse.

**Landwirtsch. Bezirks-Verein Nagold.**  
**Einladung zur Verhandlung der Vergebung der Liefere-**  
**rungen v. Kunstdünger u. Saatgut für das Jahr 1897.**  
 Die Vergebung findet am  
**Dienstag den 2. Februar d. J., nachm. 3 Uhr,**  
 im Gasthof z. „Post“ in Nagold statt. Zu dieser Verhandlung werden die  
 Verwaltungsorgane der Darlehenskassen des Bezirks, sowie die in den Ge-  
 meinden aufgestellten Vertrauensmänner für den gemeinschaftlichen Bezug von  
 Kunstdünger und die verehrl. Ausschussmitglieder des Landw. Vereins dringend  
 eingeladen.  
 Bei der Verhandlung wird zugleich die Regelung des gemeinschaftlichen  
 Bezugs und der Belohnung der Geschäftsführer festgestellt.  
 Nagold, den 23. Januar 1897.  
 Vereinsvorstand:  
 Oberamtmann Ritter.

**Bezirkskrankenkasse Nagold.**  
 Die ordentliche jährliche  
**Generalversammlung**  
 findet am  
**Sonntag den 7. Febr. d. J., nachm. 3 Uhr,**  
 im Gasthof z. „Rössle“ dahier statt, wozu die gewählten Vertreter der Ar-  
 beitgeber und Arbeitnehmer und alle sonstigen Kassenangehörigen (diese ohne  
 Stimmrecht) hiezu freundlich eingeladen werden.

**Tagesordnung:**  
 I. Abnahme der Jahresrechnung pro 1896 und Bestellung des Rech-  
 nungsausschusses.  
 II. Ergänzungswahl des Vorstands. Auszutreten haben infolge Ablaufs  
 ihrer Wahlperiode resp. infolge Austritts aus der Kasse:  
 1. Stefan Schaible, Fabrikant und Gem.-Rat hier | Arbeitgeber-  
 2. Karl Döser, Werkmeister | Vertreter.  
 3. David Spathelf, Tuchmachergehilfe von Ebhausen |  
 4. Gottlieb Hertkorn, Maurer hier und | Arbeiter-  
 5. Raffier Lenz. | Vertreter.  
 Die Auszutretenden können, insoweit sie noch der Kasse angehören, wieder-  
 gewählt werden.  
 III. Mitteilungen über den gegenwärt. Stand der Kasse und sonstige  
 Besprechungen.  
 Nagold, den 29. Januar 1897.  
 Der Vorsitzende des Vorstandes:  
 Schaible.

Nagold.  
**M. & V.-V.**  
 Die diesjährige  
**General-Versammlung**  
 findet am **Sonntag den 31. Jan., nachmittags 3 1/2 Uhr,** im Lokal  
 (Löwen) statt.  
**Tages-Ordnung:**  
 a) Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Jahr.  
 b) Neuwahlen der Vorstandsmitglieder und des Ausschusses.  
 c) Entgegennahme von Anträgen aus der Versammlung.  
 Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ergebenst ein  
 Der Ausschuss.

Nagold.  
**Krankenunterstützungs-Verein.**  
**Sonntag den 7. Februar 1897, nachmittags 4 Uhr,**  
 findet im Gasthaus z. „Löwen“ eine  
**General-Versammlung**  
 statt, wozu die verehrl. Mitglieder freundlichst eingeladen sind.  
**Tagesordnung:**  
 1. Rechenschaftsbericht.  
 2. Sonstige wichtige Mitteilungen in Vereinskassen.  
 Der Vorstand.

**In obstarren Jahren**  
 giebt es zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und billigen Hausstrunkes (Mofes)  
 keinen besseren  
 Ersatz als **Julius Schraders** **Mofes**  
 in Extractform  
 bereitet von Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.  
 Dieselben haben sich seit Jahren in Tausenden von Familien aufs beste bewährt  
 und wird das daraus hergestellte ausgezeichnete Getränk allgemein dem Rosinenmost  
 vorgezogen. Da Nachahmungen existieren, bitte ich genau auf die Firma „Julius Schrader  
 in Feuerbach“ zu achten. Prospekte gratis u. franco. Portion zu 150 Str. M. 3.20  
 In Nagold bei Hch. Gauss; in Altensteig bei C. Burkhard.

Nagold.  
**Paul Aicheler**  
**Ida Aicheler,**  
 geb. Heidelberger  
 Vermählte.  
 Januar 1897.

**Turnverein Nagold.**  
 Nächsten Samstag d. 30.  
 d. Mts., abends 8 1/2 Uhr,  
**General-**  
**Versammlung**  
 im Lokal (Gasth. z. Hirsch).  
**Tages-Ordnung:**  
 a) Rechenschaftsbericht pro 1896;  
 b) Neuwahl des Turnrats;  
 c) Entgegennahme von Anträgen aus  
 der Versammlung.  
 Der Turnrat.

Am Lichtmessfeierntag 2. Febr.  
 findet **grosse**  
**Hunde-**  
**Börse**  
 statt bei  
**Hölzle z. „Löwen“**  
 in Oberschwandorf.

Nagold.  
 Unterzeichneter ist gesonnen,  
 sein am Wolfsberg gelegenes  
 **Wohnhaus**  
**zu verkaufen.**  
 Auf Verlangen können auch 2 Hektar  
**Acker und Wiesen**  
 mitverkauft werden, wovon ca. 39 Ar  
 beim Hause sind.  
 Liebhaber können jeden Tag einen  
 Kauf mit mir abschließen  
**Johs. Wohlleber,**  
 Schäfer.

Nagold.  
**Möbelschreiner-**  
**Gesuch.**  
 Ein tüchtiger solider Arbeiter kann  
 sofort eintreten bei  
 Gottf. Jenne, Schreiner.

Nagold.  
**Gesucht**  
 wird sofort oder auf Lichtmess  
**ein Bursche**  
 von 18-20 Jahren, welcher mit Pferden  
 umgehen kann, überhaupt mit land-  
 wirtschaftlichen Arbeiten vertraut ist.  
 Desgleichen  
**ein M ä d c h e n,**  
 das melken kann. Eintritt bis Georgii.  
 Zu erfragen bei der Expedition ds. Bl.

**Ev. Gottesdienste in Nagold.**  
 Sonntag 31. Jan.: 10 Uhr Predigt,  
 1 1/2 Uhr Christenlehre (Töchter). Diens-  
 tag 2. Febr. Feiertag d. Darstellung  
 Christi: Predigt 10 Uhr.  
**Kathol. Gottesdienst in Nagold an**  
 Maria Lichtmess, 2. Febr. morg. 7 1/2 Uhr.

An  
 Erscheint Montag  
 Monats-Abonn  
 № 17.  
 Verfügung de  
 betreffend da  
 Rindvieh und  
 Auf Grund  
 ordnung in der  
 1896 (Reichs-Ge  
 der Maul- und  
 Der Handel  
 Umherziehen ist  
 sich verboten.  
 Zuwiderhand  
 liegen der Stra  
 der Gewerbeord  
 Gegenwärtig  
 d. J. in Kraft.  
 An diesem  
 auf Grund des  
 21. Februar 18  
 kämpfung der  
 S. 35), erlassen  
 Stuttgart, d.  
 Vorstehende  
 mit dem Anfüge  
 daß das vom D  
 (Gesellschaftler M  
 treibens von M  
 handel innerhal  
 6. ds. Mts. au  
 Nagold, den  
 R. 1  
 Zu d  
 Da vielfach  
 Klagen wegen u  
 worden sind, n  
 gewiesen die öf  
 straßen auf ihr  
 insbesondere au  
 Nagold, de